

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Yannick Shetty, Kolleginnen und Kollegen

betreffend Umsetzung der diskriminierungsfreien Blutspende bis Jahresende 2020

eingebraucht im Zuge der Debatte in der 58. Sitzung des Nationalrats über Sammelbericht des Ausschusses für Petitionen und Bürgerinitiativen über die Petitionen Nr. 5, 8, 16, 20 und 23 sowie über die Bürgerinitiativen Nr. 1, 10, 14 bis 16, 23 und 24 (401d.B.)– TOP 7

Am vergangenen Dienstag, den 06. Oktober 2020, hat Gesundheitsminister Rudolf Anschober in einer Presseaussendung überraschend bekannt gegeben, bis Ende des Jahres die diskriminierungsfreie Blutspende umzusetzen. NEOS haben hierzu im Juni eine parlamentarische Petition mit dem Namen "Blutspende öffnen - Leben retten!" (PET/19) eingebracht, die derzeit im Petitionsausschuss behandelt wird und die rasch zur erfolgreichsten Petition der Gesetzgebungsperiode wurde. Bundesminister Anschober möchte sich nun doch unter der Prämisse der Blutsicherheit fortan dafür einsetzen, zur Beurteilung des sexuellen Risikoverhaltens das "individuelle Verhalten der Spenderinnen und Spender" heranzuziehen und nicht lediglich auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe abzustellen. Er habe daher die Blutkommission beauftragt, die Ausschlusskriterien für die Blutspende zu überarbeiten und Vorschläge zu erbringen, wie fortan eine vollkommen diskriminierungsfreie Blutspende ermöglicht werden kann - die Anpassung soll noch in diesem Jahr vorgenommen werden.

Es handelt sich hierbei um einen wichtigen Schritt in Richtung Gleichberechtigung der LGBTIQ-Community, der längst überfällig war und dessen Umsetzung sehr zu begrüßen ist. Nun gilt es im Namen der Betroffenen, für eine zuverlässige und rasche Umsetzung der Ankündigung bis Jahresende zu sorgen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, wird aufgefordert, die diskriminierungsfreie Blutspende, wie von ihm am 06. Oktober angekündigt, bis spätestens 31. Dezember 2020 umzusetzen und den standardisierten Fragebogen entsprechend anzupassen, sodass fortan auf das individuelle Risikoverhalten einer Person abgestellt wird und nicht pauschal auf die sexuelle Orientierung."



